

PRESSEMITTEILUNG 116 – 25.06.2025

Sandra Redmann**Wir schlingern auf einen gefährlichen Weg****Zur Abschaffung der Stoffstrombilanz erklärt die natur- und umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Sandra Redmann:**

„Wir schlingern auf einen gefährlichen Weg – denn die Entscheidung, die Stoffstrombilanz auf Bundesebene abzuschaffen, ist das Ergebnis eines ideologischen Feldzugs und keine fachlich begründete Entscheidung. Sie ist Ausdruck eines politischen Rückschritts, der von starken Lobbyinteressen getrieben wurde – ohne dass es eine ernsthafte Debatte über die ökologischen und agrarstrukturellen Konsequenzen gegeben hätte. Die Stoffstrombilanz war ein wichtiges Instrument, um Nährstoffkreisläufe transparenter zu machen und eine nachhaltigere Landwirtschaft zu fördern.

„Besonders enttäuschend ist dabei auch das widersprüchliche Vorgehen in Schleswig-Holstein. Während Umweltminister Goldschmidt im Juli vergangenen Jahres im Umweltausschuss noch die Bedeutung der Stoffstrombilanz für das Prinzip der Verursachergerechtigkeit betont hat, forderte Landwirtschaftsminister Schwarz nur wenige Monate später im März dieses Jahrs lautstark deren Abschaffung auf der Konferenz der Agrarminister. Dieser politische Schlingerkurs innerhalb der Landesregierung hat jede glaubwürdige Positionierung verhindert und den Einfluss des Landes in der Debatte deutlich geschwächt.

Die Folgen des Klimawandels verschärfen sich weiter – mit zunehmenden Dürreperioden, Starkregenereignissen und extremen Wetterlagen, die unsere Landwirtschaft und unsere natürlichen Lebensgrundlagen massiv bedrohen. Gerade jetzt brauchen wir wirksame Instrumente, die sowohl dem Schutz unserer Umwelt als auch einer zukunftsfesten Landwirtschaft dienen. Die Abschaffung der Stoffstrombilanz geht in die völlig falsche Richtung – sie schadet dem Naturschutz und der Landwirtschaft gleichermaßen.“